



handelt in anziehender Darstellung einen Abschnitt aus der Geschichte Englands, der eine seiner politischen Wichtigkeit entsprechende Einzelbearbeitung bisher noch entbehrt hatte. Die Quintessenz der politischen Ereignisse in der behandelten Periode ist folgende: 1710 wurde das Whigministerium der Königin Anna (1702—1714) durch ein Toryministerium unter Lord Bolingbroke abgelöst. Die Bemühungen der Torys und der Königin, ihrem Stiefbruder, dem Prätendenten Jakob Eduard, die Thronfolge zu verschaffen, blieben aber ohne Erfolg. Da die katholische Linie bei der Thronfolge ausgeschlossen und Königin Anna kinderlos starb, so bestieg kraft des Act of Settlement, das protestantische Haus Hannover den englischen Königsthron.

Interessenten für das Buch finden Sie in erster Linie in den Kreisen der Historiker; ferner sind Bibliotheken, Archive, Juristen u. a. Abnehmer.

Lebensbilder.

In einem alten Schreibtisch gefunden.

Von

Thekla v. Gumpert.

Zweite Auflage.

Das Karlsstift.

Preis: eleg. geb. 2 M.

Die berühmte Jugendschriftstellerin Frau Thekla v. Schober, geb. v. Gumpert, hat diesen Roman 1889 zum erstenmale veröffentlicht, nachdem er 40 Jahre lang in ihrem Schreibtisch geruht hatte und nur durch einen Zufall an das Tageslicht gekommen war. Mit diesem Jugendwerk wendet sich die Verfasserin, die durch ihre *Töchter- und Jugendschriften in den weitesten Kreisen* unseres Volkes beliebt und geschätzt ist, mit gleichem Glück an die Erwachsenen. Ihre „Lebensbilder“ sind teils heitere und anziehende, teils ernste, immer aber fesselnde, mit Geist und Humor gewürzte Schilderungen und Charakterzeichnungen aus dem Leben der höheren Gesellschaftskreise und werden, wie das Erscheinen einer zweiten Auflage beweist, mit Interesse und Vergnügen von diesen gelesen.

Ich liefere (nur auf Verlangen):

In Rechnung 11/10 Explr. mit 25%,
gegen bar 11/10 Explr. mit 30%.

Hochachtungsvoll

Gotha, den 25. Mai 1894.

Friedrich Andreas Perthes.

Einundsechzigster Jahrgang

[59]



Toussaint's Aussprache-Bezeichnungssystem
für Engl. u. Französisch
ist das einzige, welchem eine vollständige, einander ergänzende Fachliteratur (Unterrichtsbücher, Wörterbücher, Schul-Gramm. und sonstige Hilfsmittel) zur Seite steht. Jeder Kenner dieses Hunderttausenden gekauften, weit verbreiteten Systems ist mit allen einschlägigen Werken sofort vertraut, so daß er nicht nötig hat, heute diese, morgen jene Aussprachebüch. zu studieren, um — je nach Bedarf — das Wörterbuch, die Grammatik etc. zu benutzen.

Wie d. Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die sich das Engl. oder Franz. nur durch Toussaint-L.'s Aussprache-System (nicht durch mündlichen Unterricht) aneigneten, das Examen als Lehrer der betreffenden Sprache gut bestanden.

Wie d. Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die sich das Engl. oder Franz. nur durch Toussaint-L.'s Aussprache-System (nicht durch mündlichen Unterricht) aneigneten, das Examen als Lehrer der betreffenden Sprache gut bestanden.

Ein Urteil aus neuerer Zeit:

Berlin, den 11. Februar 1894.

„Nur wenig mit dem Englischen bekannt, habe ich vor längerer Zeit in Gemeinschaft mit meiner Frau mit dem Studium Ihrer Briefe begonnen und in dieser Beschäftigung, trotzdem sie leider häufig durch grosse Zwischenpausen unterbrochen wurde, eine stete Freude und hohen Genuss gefunden. Wir verdanken das in erster Linie der Eigenartigkeit Ihres Systems, das den Schüler in bewundernswürth anregender Form in die fremde Sprache einführt, und diese Anregung, die für das Selbststudium von so eminenter Bedeutung ist, auf keiner Seite der Briefe vermissen lässt. Auch praktisch haben wir, als wir, noch ehe das erste Drittel der Briefe durchgearbeitet war, längere Zeit im Auslande weilten, Gelegenheit gehabt, die Trefflichkeit Ihrer Lehrmethode zu erproben und insbesondere Ihre vorzügliche Art, den Schüler mit der Aussprache vertraut zu machen, aufs Beste bewährt gefunden.“

.....
Wirklicher Admiralitätsrath
im Reichs-Marine-Amt.

Langenscheidtsche Verlags-Buchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt), Berlin.

! Amtliches Waarenverzeichnis!

[22077]

×

Da mit ziemlicher Bestimmtheit vorausgesetzt werden darf, daß die neue amtliche Ausgabe des Waarenverzeichnisses nicht vor April 1895 in den Handel kommen wird, so haben wir Herrn Kaiserl. Rechnungsrath im Reichsschatzamt P. Reinhold bewogen, zu seinem 1892 erschienenen „Zolltarifgesetz mit Waarenverzeichnis“ einen Nachtrag zu liefern.

Derselbe erscheint unter dem Titel:

Nachtrag

zu

Das Zolltarifgesetz

und das

amtliche Waarenverzeichnis

zum Zolltarife

in der vom 1. Februar 1892 ab geltenden Fassung

von

P. Reinhold,

Kaiserl. Rechnungsrath im Reichsschatzamt,
enthaltend

sämmtliche bis zum

15. Mai 1894

eingetretenen Aenderungen des Zolltarifgesetzes und des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarife.

10 S. Gr. 8°.

In Falz geh. c. 40 S. ord., 30 S. no. bar.

Alle zahlreichen Abnehmer des Reinhold'schen Werkes sind unbedingt auch solche des Nachtrags. —

Das Hauptwerk unter dem Titel:

Das Zolltarifgesetz

und das

amtliche Waarenverzeichnis

zum Zolltarife

von

P. Reinhold

IV u. 202 S. gr. 8°.

In Umschlag geh. 4 M. ord., 3 M. no. bar

ist noch vorrätig und bildet mit obigem Nachtrage die einzige zuverlässige Quelle in Zollsachen nach Abschluß der neuen Handelsverträge.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, 24. Mai 1894.

H. v. Decker's Verlag
(G. Schend).

439